

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 230/2015
Bürgeranregung		
Stadtentwicklung, Umwelt, Bau	öffentlich	☒
Geschorec, Kurt Werner	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Bürgerausschuss	6.b	18.08.2015

Bürgeranregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung
 hier: Verkehrsberuhigung Goldberger Straße

<u>Finanzielle Auswirkungen</u>	ja
Kosten	je nach Beschluss
Produkt	12.12.03
Haushaltsjahr	2015 ff.
Folgekosten	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☐ ja ☒ nein
Deckungsvorschlag	

Anmerkung des Stadtkämmerers:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

 Nach dem Ergebnis der Beratung.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
AfD			
UBWG			
PIRATEN/LINKE			
Fraktionsloses Mitglied			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Die Verwaltung verweist an dieser Stelle auf die Verwaltungserläuterungen zu TOP 5 a „Verkehrsplanung Innenstadt“. Die zu TOP 5 a erfolgten Ausführungen der Absätze 2 und 3 werden nachfolgend noch einmal abgedruckt (kursiv), ohne die Anlagen ein zweites Mal beizufügen:

Die in der Bürgeranregung geäußerte Befürchtung, dass bei einer Netzunterbrechung am Jubiläumsplatz, mit der dem motorisierten Individualverkehr (MIV) die Durchfahrt von der Breitestraße, Johannes-Flintrop-Straße und der Schwarzbachstraße über den Jubiläumsplatz genommen wird, zu Belastungserhöhungen auf dem Straßenzug Goldberger Straße / Daniel-Kircher-Straße / Bahnstraße führen wird, ist nicht unbegründet. Die Belastungszahlen und Prognosen für unterschiedliche Netzvarianten (Anlage 1) haben dem Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt zu vorangegangenen Beratungen bereits vorgelegen.

Bereits im Jahr 2007 war das Thema der hohen Durchgangsverkehrsbelastung auf dem Straßenzug Goldberger Straße / Daniel-Kircher-Straße / Bahnstraße Beratungsgegenstand im Planungsausschuss. Seinerzeit hatte die Verwaltung Möglichkeiten zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs aufgezeigt und es wurde entschieden, das Thema nach Realisierung der Osttangente erneut zu beraten (Anlagen 2 und 3).

Die Verwaltung schlägt - wie bei TOP 5 a - vor, im Rahmen der beabsichtigten Untersuchung der Gesamtverkehrssituation in Mettmann Lösungsvorschläge für eine Unterbindung des Durchgangsverkehrs „Am Goldberg“ erarbeiten zu lassen und diese dann im Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt zu beraten.